Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 65 (2005)

Artikel: Kochschule Adelboden im Jahr 1941
Autor: Fuhrer, Gottlieb / Fuhrer, Verena
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1062831

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und in den nächsten Jahren kamen unsere ältesten zwei Kinder zur Welt. Nach drei Jahren verlängerten wir den Vertrag um weitere drei Jahre. Schliesslich wurde mir auch die Leitung der wachsenden Internatsschule übertragen.

Vor Ende des Vertragsablaufs hatten wir eine folgenreiche Zukunftsentscheidung zu treffen: Wollten wir nach sechs Jahren in die Schweiz zurückkehren oder uns hier definitiv niederlassen? Langezeit nach der Schweiz hatten wir eigentlich nicht; wir mussten jedoch ganz sachlich feststellen, dass unsere Kontakte zu unseren Freunden in der Schweiz abzubröckeln begannen.

Was sollten wir tun? Wieder kamen mir Träume zu Hilfe. Ein paar Nächte hintereinander träumte mir, ich sei mit den Skis auf dem Höchsthorn. Vor mir das tiefverschneite Tal. Links die Engstligenalp - und dann der Kranz der schneebedeckten Berge, endend mit dem schneeweissen Wildstrubel. Dazu um die Ohren ein kaltes Lüftlein und das altbekannte Geräusch des Schnees unter den Skiern... Seit Jahren hatten wir in Misiones keinen Schnee mehr gesehen. Und diese Träume weckten so etwas wie eine tiefe Ursehnsucht nach Schnee und Winter, nach Jahreszeiten.

Es waren nicht zuletzt diese Träume, die uns veranlassten, nach sechs Jahren Urwald in die Schweiz zurückzukehren...

Christian Bärtschi, Hesseweg 22, 3006 Bern
bae-jo@bluewin.ch

Kochschule Adelboden im Jahr 1941

Am 25. Juni 1925 wurde ich als achtes von zehn Kindern im Stiegelschwand in Adelboden geboren. Die Jahre verflossen im Nu! Vielleicht auch deshalb, weil wir eine schöne und glückliche Jugend erleben durften.

Im Sommer dauerten unsere Schulferien 13 Wochen. Während der ganzen Zeit besorgte ich mit meinem älteren Bruder Adolf selbständig den Stall und den Haushalt in unserer Sennhütte auf Hintersilleren.

Da ich der Jüngste der acht Buben war und meine älteren Brüder, bis auf zwei, die zu Hause in der Landwirtschaft tätig waren, den Beruf meines Vaters im Baugewerbe erlernten, wusste ich, dass ich Koch oder Bäcker lernen wollte. So bewarb ich mich bei der Schulkommission um einen Platz in der Kochschule.

Aber es war nicht so leicht, und es brauchte noch einiges, bis das Gesuch bewilligt wurde. War es doch damals nicht selbstverständlich, dass ein Knabe die Kochschule besuchen durfte. Damals gab es aber praktisch keine Möglichkeiten, in Adelboden eine Lehrstelle als Koch zu erlangen.

Auf dem Weg zur Kochschule musste ich bei der Bäckerei Schmid vorbei. Oft drückte ich die Nase am Backstubenfenster flach und schaute den Bäckern zu. So entschloss ich mich, eine Stelle als Ausläufer in einer Bäckerei in Grenchen anzunehmen, wo ich dann in der Folge die Lehre als Bäcker-Konditor erlernen konnte.

Nach einigen Jahren konnte ich mit meiner Frau selber ein Geschäft übernehmen und wir führten die Bäckerei in Biel 35 Jahre lang. Heute liebe ich meinen Beruf noch genauso wie vor 60 Jahren.

Wir sind bis zum heutigen Tag immer noch in Biel zu Hause. Die Berge und die Jugendzeit sind mir jedoch in lieber Erinnerung geblieben, und so kehren wir öfters nach Adelboden in das Haus meiner Jugend zurück.

Gottlieb + Verena Fuhrer
Zollhausstrasse 8, 2504 Biel

10 Geschwister – Eine Familiengeschichte von beinahe 100 Jahren

Susanna Fuhrer mit ihren 10 Kindern. Der Vater war damals schon gestorben.